

Ludwig I. von Bayern (1786-1868)

XIV. Sonett.

Der Sicilianerinnen Augen.

Kein Feuer, Glut, was strömt aus euren; Augen,
Ein namenloses sehndes Verlangen,
Um liebend Gegenliebe zu empfangen.
Entzückt Seel' in Seele zu Verhauchen.

5

Ein neues Daseyn ist mir aufgegangen,
In's Meer der Wonne fühle ich mich tauchen,
Der Augen Strahlen möcht' ich ewig saugen,
Mein Blick möcht' an dem ihren ewig hangen.

10

Her aus dem Aetna diese Gluten stammen,
Sind wie die seinen unvergänglich während;
Aus eigener Glut ist sich die Glut ernährend.

15 Des Zaubers Macht vereinigt sich zusammen

In eurer Augen allgewalt'gen Flammen.
Nicht lebt, der eurer Nähe ist entbehrend.

(94 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/ludwig1/gedichte/chap159.html>